

„Hoffnungsineln“

für gefährdete Feld- und Wiesenvögel

Auf Österreichs Wiesen und Feldern ist es leise geworden. Der starke Insektenrückgang und die intensive Bewirtschaftung nehmen Feld- und Wiesenvögeln die Grundlage zum Überleben. Doch gezielte Vogelschutzprogramme mit engagierten Landwirten geben Hoffnung und zeigen im Kleinen, was im Großen möglich ist.

„Rettungsineln“ für Kiebitz-Familien

Gemeinsam mit dem Naturpark Obst-Hügel-Land in Oberösterreich setzt BirdLife seit 2016 erfolgreiche Kiebitz-Projekte um, wobei Flächeninhabern von Kiebitz-Feldern zu adäquaten Schutzmaßnahmen geraten wird: Die frühzeitige Düngung bereits bekannter Areale, eine Verzögerung der Maisaussaat oder das Aussparen von Kiebitz-Nestern gibt dem gefährdeten Feldvogel eine Chance zu Überleben. Durch die Unterstützung zweier Sponsoren können über das vom Land Oberösterreich finanzierte Projekt für die kommenden Brutsaisons weitere „Rettungsineln“ für Kiebitz-Familien geschaffen werden.



Foto: H.-M. Berg

Für das Braunkehlchen wurden Wiesenflächen und Weiden mit Sitzwarten geschaffen, die der „Wartenjäger“ zum Überleben braucht.

Lebensraumschutz im Hörfeld

Das Hörfeld ist als ornithologisches Kleinod der Ostalpen bekannt. Durch Verlandung der Wasserflächen und zunehmende Verbuschung von Feuchtwiesen gehen jedoch wichtige Lebensräume verloren. Deshalb führt BirdLife verschiedene Maßnahmen durch, um diese lebenswichtige Strukturen

wieder der Vogelwelt zurückzugeben. Durch einen großzügigen Spendenbetrag von 4.500 € hat das Projektgebiet eine Ausweitung erfahren: 2019 werden zusätzliche Kleingewässer angelegt, die etwa durchziehende Limikolen und brütende Wasserrallen fördern werden.

Bereits eine Aussparung von rund 15 m² Fläche um Nester schafft „Rettungsineln“ für bedrohte Kiebitz-Familien.

Wiesenvogelschutz im Waldviertler Hochland

Das nordwestliche Waldviertel ist geprägt von einem Mosaik an Lebensräumen und wird daher mit einer großen Artenvielfalt beschenkt: Hier finden gefährdete Vogelarten wie etwa Wachtelkönig, Neuntöter, Schwarz- oder Braunkehlchen noch eine Heimat. Der Verein freeNature aus St. Martin hat sich hierbei besonders dem Vogelschutz verschrieben: Die extensive-biologische Bewirtschaftung und die Schaffung wichtiger Strukturen sind optimal auf die Bedürfnisse gefährdeter Vogelarten ausgerichtet. Gemeinsam mit freeNature möchte BirdLife hier durch den gezielten Ankauf landwirtschaftlicher Flächen langfristig die Artenvielfalt sichern. Für die Umsetzung dieser Maßnahmen werden derzeit Spenden gesucht, die einen Ankauf von hektarweise Ackerland zu je 25.000 € ermöglichen.

Katharina Loupal, BirdLife Österreich

Hoffnungsträger gesucht!

Wenn Sie sich vorstellen können, gefährdeten Feld- und Wiesenvögeln mit einer größeren Spende unter die „Flügel“ zu greifen, so kontaktieren Sie unverbindlich Mag. Katharina Loupal unter katharina.loupal@birdlife.at oder 0699/14801330.

BirdLife dankt an dieser Stelle allen Spenderinnen und Spendern, die gefährdeten Vogelarten eine Chance zum Überleben geben!



Foto: W. Watzl/freeNature

Die Bewirtschaftung der 35 ha Ackerland durch freeNature zeigt, wie landwirtschaftliche Nutzung im Einklang mit der Natur erfolgen kann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [046](#)

Autor(en)/Author(s): Loupal Katharina

Artikel/Article: [„Hoffnungsineln“ für gefährdete Feld- und Wiesenvögel 21](#)